

## Referenten



Dr. Christiane Richard-Elsner leitet die interdisziplinäre Arbeitsgruppe "Draußenkinder" im ABA Fachverband und veröffentlicht Fachbeiträge zum Thema Spiel, Bewegung und Mobilität von Kindern. Fachlich unterstützt sie unter anderem das Projekt "Mehr Freiraum für Kinder" vom Verkehrsministerium NRW, sowie die Aktivitäten des Bundesumweltministeriums für die UN-Dekade „Biologische Vielfalt“.

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gerlach, Leiter des Lehr- und Forschungsgebietes Straßenverkehrsplanung und Straßenverkehrstechnik an der Bergischen Universität Wuppertal. Mitglied der Deutschen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (DVWG) und der Vereinigung der Straßen- und Verkehringenieure (VSVI), Mitglied und Leiter verschiedener Arbeitsgruppen in der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV).



Jens Leven ist seit 2005 Geschäftsführer des Ingenieurbüros bueffee GbR und ist u. a. Autor des ADAC-Leitfadens „Elterntaxi“, des BAST-Leitfadens „Schulwegpläne leichtgemacht“ und Entwickler des Schulwegcheck-Programms, des „Integrierten Kommunalen Sicherheitsmanagements“ (IKS) sowie des Leitbildes „Wohlfühlmobilität“. Er ist an der Hochschule RheinMain Lehrbeauftragter für Schulisches Mobilitätsmanagement und berät bundesweit Kommunen im Bereich der Schulverkehrsplanung.

Swantje-Angelika Küpper ist seit 1999, nach längerem Auslandsaufenthalt, selbständige Beraterin und Moderatorin mit Büro in Bonn. Sie begleitet Veränderungsprozesse in lokalen Einzelvorhaben sowie im internationalen Kontext. Ihre Branchenschwerpunkte sind Verkehr/Logistik, Bauwesen, Regionalentwicklung und Gesundheitswesen. Die Erfahrung aus der Arbeit in Consulting und Verwaltung bringt sie in ihre Tätigkeiten für die freie Wirtschaft, sowie für öffentliche Verwaltungen mit ein.



**Teilnahme kostenlos**  
**Anmeldung erforderlich**  
Daria Tadas  
Tel.: 0178 6857475  
tadas@agenda21.info

**Mehr Infos**  
Georg Nesselhauf  
Tel.: 0163 7325442  
info@mobilitaetwerkstadt.de

Ute Zeise  
Tel.: 0201/ 8859201  
Ute.Zeise@umweltamt.essen.de

Veranstalter:



**Mobilität-Werk-Stadt**  
für die Metropole Ruhr

Gefördert durch die:



STIFTUNG UMWELT  
UND ENTWICKLUNG  
NORDRHEIN-WESTFALEN

In Kooperation mit:



KLIMA  
WERKSTADT  
ESSEN



Büro fuer: Forschung - Entwicklung - Evolution



ESSEN  
2017  
GRÜNE HAUPTSTADT  
EUROPAS  
PARTNER

## Impressum

**Mobilität-Werk-Stadt:**  
Georg Nesselhauf • Untere Fuhr 22 • 45136 Essen  
www.mobilitaetwerkstadt.de  
**Klimaagentur:**  
Ute Zeise • Umweltamt • Rathaus Essen  
www.klimawerkstadtessen.de



**MOBILITY  
ACTION**

EUROPEAN  
**MOBILITY  
WEEK**  
16-22 SEPTEMBER 2017



Fachworkshop

**MOBILITÄT**  
VON KINDERN  
UND JUGENDLICHEN

Bedürfnisse verstehen  
Möglichkeiten umsetzen

Eine Veranstaltung der  
**Mobilität-Werk-Stadt**

im Rahmen der  
**Grünen Hauptstadt  
Europas – Essen 2017**

Gestaltung: Daria Tadas, Jesse Krauß Titelfoto: © Sergey Novikov

**Datum:** Fr. 15. September 2017  
**Uhrzeit:** 9 bis 14 Uhr  
**Ort:** Kampmann's Tagungsraum  
Teichstraße 4a (am Hbf Essen)  
45127 Essen  
Anmeldung erforderlich!



## Programm

- 09:00** Ankommen, Begrüßungskaffee
- 09:30** Begrüßung durch die Moderatorin Swantje-Angelika Küpper
- 09:45** Die Bedeutung eigenständiger Mobilität für die Entwicklung von Kindern  
Dr. Christiane Richard-Elsner
- 10:30** Verkehrsplanung sicher gestalten für Kinder – Ist das möglich?  
Prof. Jürgen Gerlach
- 11:15** Schulisches Mobilitätsmanagement – So geht das!  
Jens Leven
- 12:00** Pause
- 12:30** Praxisbeispiele der Andreasschule und der Albert-Einstein-Realschule, Essen
- 13:15** Diskussion
- 14:00** Ende

## Berücksichtigung der Mobilität von Kindern und Jugendlichen in der Verkehrsplanung

Eigenständige Mobilität von Kindern und Jugendlichen ist in den Ruhrgebietsstädten heute nur bedingt möglich. Obwohl ein Großteil der täglichen Wege zu Fuß, mit Rad, Bus und Bahn oder einem intelligent verknüpften Mix zurückgelegt werden könnte. Diese multimodale Nutzung verschiedener Verkehrsmittel wäre eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung des späteren Mobilitätsverhaltens.

Kinder werden heute oftmals von ihren Eltern zur Schule oder zu Freizeitaktivitäten gefahren, so dass Kinder selbst in ihrer Freizeit zunehmend weniger selbständig unterwegs sind. Dies hat negative Auswirkungen auf die physische und psychische Entwicklung der Kinder.

Ein flexibles und multimodales Mobilitätsverhalten würde die Wohn- und Lebensqualität aller Bürgerinnen und Bürger in einer Stadt positiv beeinflussen und erhöhen.

## Möglichkeiten, Grenzen und Bedürfnisse verstehen

Aufgrund der stetigen Umweltbelastungen durch Verkehrsemissionen und des Ressourcenverbrauchs sind ein Umdenken und eine Trendwende erforderlich, hin zu einer multimodalen, flexiblen und umweltorientierten Alltagsmobilität.

Wie können wir die selbstständige Mobilität von Kindern und Jugendlichen positiv beeinflussen, und wer kann wie die Mobilität an Schulen aktiv managen? Die Berücksichtigung der Mobilitätsbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in der strategischen Verkehrsplanung kann helfen, entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen, um den gewünschten Wandel einzuleiten.

In dem Seminar wird das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet. Es werden Ursachen für den derzeitigen Zustand benannt, sowie Lösungsansätze und Handlungsstrategien vorgestellt. Anhand von bereits umgesetzten Beispielen sollen die verschiedenen Ansätze im Hinblick auf ihre Übertragbarkeit diskutiert werden.



Mobilität~Werk~Stadt  
für die Metropole Ruhr

